Über sechs Stunden kein Internet bei HeLi Net: Viele Bergkamener betroffen – wir auch

Über mehr als sechs Stunden hatten ab etwa 18 Uhr am Samstag die Kunden des kommunalen Internetanbieters HeLi Net kein Internet. Davon betroffen waren auch viele Bergkamener. Darunter die Stadt Bergkamen, deren Homepage nicht erreichbar war.

Betroffen waren auch wir, der „Bergkamen-Infoblog.de“ und „Bergkamener Nachrichten“ auf Facebook. Aktualisierungen hätten wir per Smartphone vornehmen müssen, was allerdings nicht so komfortabel ist wie am Laptop. Glücklicherweise ist bis auf den Ausfall bei HeLi Net nicht viel passiert. Anders als die Homepage der Stadt müsste unsere Internet-Seite allerdings weiterhin erreichbar gewesen sein.

Neben den Technikern hatte auch das Social-Media-Team, also die Leute, die die Facebook-Seite von HeLi Net betreuen, jede Menge zu tun. Dort hatten sich viele erboste Kunden gemeldet. Ob es nun eine gute Idee war zu fragen, „Was macht ihr jetzt ohne Internet?“ mag dahingestellt sein. Für die schönsten Antworten solle es Netflix-Gutscheine geben.

Ein Kunde antwortete, dass er nun nach die Angebote und Preise von anderen Internetanbietern vergleichen würde.

Ab Montag halten in Kamen wieder Züge und die S30 fährt wieder nur im Stundentakt

Ab Montag, 10. September, halten die Nahverkehrszüge nach dem Ausbau der Strecke Hamm-Dortmund wieder in Kamen und Methler. Das hat auch für Bergkamen Konsequenzen.

Die wichtigste: Ebenfalls ab Montag fährt die S30 zwischen dem Busbahnhof Bergkamen und dem Dortmunder Hauptbahnhof wieder nur im Stundentakt. Die letzte Fahrt ab Dortmund erfolgt von montags bis freitags um 20.20 Uhr ab Dortmund Reinoldikirche.

Ab Montag werden auf der Hamm-Osterfelder-Bahnlinie keine Personenzüge mehr verkehren, es sei denn, es kommt zu Störungen auf der Hauptstrecke Hamm-Dortmund. Die Schranken an der Rotherbachstraße und Lünener Straßen werden deshalb auch wenig oft heruntergehen als in den vergangenen neun Wochen.

Diabetes aktiv: Ein bewegender Nachmittag am Hellmig-Krankenhaus



Diabetesberatung mit einem Diabetestest. Foto: Klinikum Westfalen

Rund um die Themen Diabetes und Bewegung konnten sich Besucher des Hellmig-Krankenhauses am Donnerstag informieren.

Am Nachmittag gab es kostenlose Blutzucker- und Venenmessungen, Beratung und Ernährungstipps von den Expertinnen des Diabeteszentrums. Unter dem Motto „Ein Schritt macht den Anfang“ erklärten Diabetesberaterin Elena Maisler vom Hellmig-Krankenhaus und Kerstin Hentschel von der Reha Kamen, wie man durch sportliche Betätigung den Blutzuckerspiegel senken kann und zeigten einfache Übungen für daheim. Chefarzt Dr. Marcus Rottmann stellte „Neue Therapiemöglichkeiten bei Diabetes“ vor und beantwortete die Fragen betroffener Patienten.

Unbekannte durchsuchten Einfamilienhaus an der Straße Velmede

In der Zeit von Mittwoch, 10.00 Uhr, bis zum Freitag, 19.00 Uhr, hebelten unbekannte ein Fenster eines Einfamilienhauses in der Straße Velmelde in Weddinghofen auf. Nach Durchsuchen einiger Räumlichkeiten konnten die Täter unerkannt entkommen. Über eine eventuelle Beute konnte noch nichts gesagt werden. Wer hat etwas Verdächtiges beobachtet? Hinweise bitte an die Polizei, Tel. 9210.

Einbruch in eine Bäckerei an der Jahnstraße

In der Zeit von Freitag, 18.00 Uhr, bis zum Samstag, 4.15 Uhr, drückten unbekannte Täter die Schiebetür einer Bäckerei auf der Jahnstraße auf. Nach Durchsuchen der Räumlichkeiten konnten die Täter unerkannt entkommen. Über eine eventuelle Beute konnte noch keine Angaben gemacht werden.

Wer hat etwas Verdächtiges beobachtet? Hinweise bitte an die Polizei, Tel. 9210

Geigenbau – ein altes Handwerk mit edlen Hölzern: Musikakademie lädt zum Vortrag im Streicheratelier Dillkötter ein



Ferdinand Dillkötter. Foto: Doris Dillkötter

Für alle, die ein Streichinstrument spielen oder sich für altes Handwerk interessieren, bietet die Musikakademie Bergkamen am Dienstag, den 9. Oktober einen besonderen Leckerbissen an: ein Vortrag zum Thema Geigenbau im Streicheratelier Dillkötter.

„Im 16. Jahrhundert entstand insbesondere in Norditalien der klassische Geigenbau, geprägt von Geigenbauern wie Amati und Stradivari“, erzählt Ferdinand Dillkötter. „Einige Arbeitsschritte wurden im Detail geheim gehalten, besonders die Rezepturen der Lackierung waren Betriebsgeheimnis!“.

In rund 90 Minuten erfahren die Teilnehmer alle Arbeitsschritte bis zum fertigen Streichinstrument einschließlich der Lackierung, Ausrüstung und Abstimmung. Ferdinand Dillkötter, der in seinem Atelier selbst Streichinstrumente repariert und restauriert, informiert über die Grundlagen des klassischen Geigenbaus, vom Material, den Werkzeugen und den Handwerkstechniken bis zum Bau von Streichinstrumenten wie Violine, Viola, Cello und Kontrabass.

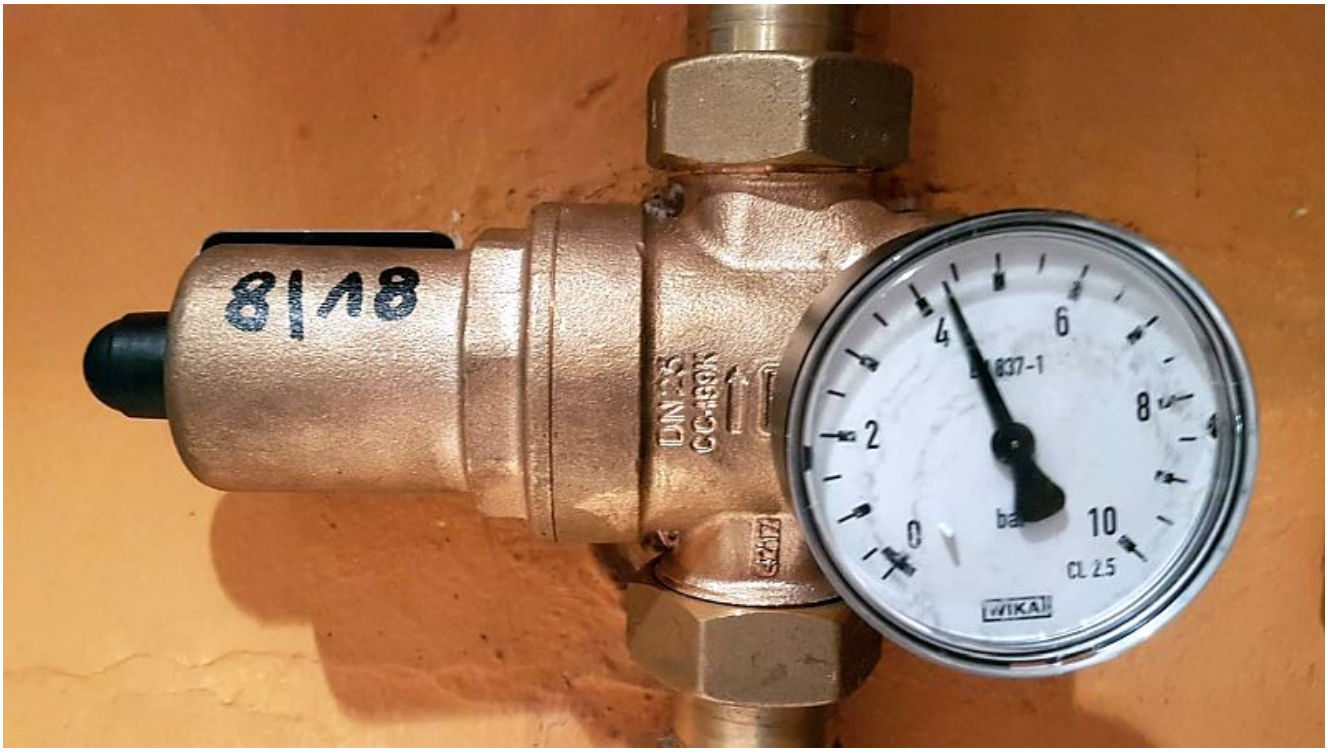
Der Vortrag findet am Dienstag, den 9. Oktober 2018 von 19.00 bis 20.30 Uhr im Streicheratelier Dillkötter in Bergkamen-Overberge, Lupinenweg 4 statt. Die Kosten für die Veranstaltung betragen 8,00 €. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen nimmt die Musikschule Bergkamen bis zum 01.10.2018 telefonisch unter Nummer 02306/307730 entgegen.

A1: Nächtliche Verkehrsbehinderungen in Richtung Dortmund zwischen Schwerte und Dortmund/Unna

Montagnacht (10./11.9.) und Dienstagnacht (11./12.9.) jeweils von 21 bis 5.30 Uhr steht auf der A1 in Fahrtrichtung Dortmund zwischen der Anschlussstelle Schwerte und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Auch der Rastplatz Lichtendorf ist in diesen Zeiten gesperrt.

Die Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Hamm muss dort dringende Fahrbahnschäden beseitigen und investiert dafür 20.000 Euro aus Bundesmitteln.

Ab Dienstag werden die GSW den Stadtteil Heil wieder mit erhöhtem Wasserdruck versorgt



Druckminderventil mit Manometer.

Die GSW informieren ihre Wasserkunden in Bergkamen-Heil, dass die Versorgung von etwa 100 Haushalten des Ortsteils in der kommenden Woche wieder mit höherem Druck über die Jahnstraße aus Oberaden kommend erfolgt. Die vorbereitenden Arbeiten werden am kommenden Montag durchgeführt und die eigentliche Umstellung erfolgt am Dienstag, 11. September, ab 9:00 Uhr.

Die Kunden müssen bei der Rückstellung des Versorgungsdrucks sicherstellen, dass der Druckminderer in der Hausinstallation funktioniert, um Schäden in der Privatinstallation zu vermeiden. In der Regel befindet sich an dem

, das den druckreduzierten Hinterdruck anzeigt. Hier gilt es, einen Druck von ca. 5 bar in der Hausinstallation nicht zu überschreiten.

Sollte sich kein Manometer am Ventil befinden und das Druckminderventil funktioniert nicht einwandfrei, erhöht sich der Druck in der Hausinstallation kontinuierlich, bis er dem Versorgungsdruck in den Leitungsanlagen der GSW entspricht. Das bemerkt der Kunde durch schlagende Armaturen bei Wasserentnahmen, tropfende Sicherheitsventile vor der Heizungsanlage oder allgemein ungewohnte Geräuschentwicklungen in der Installation und bei Wasserentnahmen. Dann gilt es schnell einen Installateur zu informieren, um das Druckminderventil zu warten und gegebenenfalls zu erneuern.

Diese Armaturen sind Bestandteil der Hausinstallation und gehören nicht zum Verantwortungsbereich der GSW. Druckminderventile sind gemäß DIN 1988 Teil 8, Inspektion und Wartung, in regelmäßigen Abständen auf Funktion zu prüfen und durch einen bei einem Versorgungsunternehmen eingetragen Installateur zu warten.

Folgende Straßen sind betroffen:

- Jahnstraße (nördlich der Kanalbrücke)
- Nördliche Lippestraße
- Westenhellweg
- Dorfstraße
- Königslandwehr

Die GSW werden zudem am Montagvormittag mit einer Hauswurfsendung alle betroffenen Haushalte informieren.

Kein Abschluss ohne Anschluss: Potenziale erkennen, Chancen entdecken

Für viele kommt sie immer näher – die Frage, die jeder Schüler früher oder später beantworten muss: Was willst du nach der Schule machen? Um dann nicht ganz ahnungslos nach einer Antwort suchen zu müssen, gibt es neben den schulischen Angeboten auch die Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Und für die Schüler der achten Klassen im Kreis Unna heißt das in diesem Schuljahr wiederum: Potenzialanalyse.

Was kann ich besonders gut? Was macht mir am meisten Spaß? Wo liegen meine Stärken? Diese Fragen sollen bei einer Potenzialanalyse beantwortet werden. Dabei verlassen die Schülerinnen und Schüler ihr gewohntes Lernumfeld – die Schule – und gehen zu einem Bildungsträger. Das sind im Kreis Unna der Bildungskreis Handwerk e.V., die SBH West, der TÜV Nord oder die Werkstatt im Kreis Unna.

Stärken erkennen
In der Werkstatt im Kreis Unna achten geschulte Mitarbeiter zum Beispiel bei verschiedenen Übungen der sechsstündigen Potenzialanalyse auf die sozialen, personalen, methodischen und beruflichen Kompetenzen.

„Da geht es um Teamfähigkeit, motorisches Geschick, Problemlösefähigkeiten und auch um die Übernahme von Verantwortung“, sagt Dirk Mahltig, Leiter Dienstleistungszentrum Bildung. Von dort wird die Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Kreis Unna koordiniert.

Getestet wird das bei Übungen wie Holzarbeiten, einer Inventur oder den gemeinsamen Bauen einer Papier-Brücke, über die dann eine Murmel rollen soll. „Diese Analyse ist der erste Baustein der Landesinitiative ‚Kein Abschluss ohne Anschluss‘“, so

Mahltig. „Schüler sollen sich so umfassend in Richtung Beruf oder Studium orientieren. Dabei ist es für die eigene Berufsorientierung besonders wichtig, seine persönlichen Stärken und Interessen gut zu kennen.“

Weitere Informationen
Weitere Infos zur NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sind unter www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-Startseite zu finden oder direkt beim Team der Kommunalen Koordinierung des Kreises Unna für den Übergang Schule-Beruf. Ansprechpartnerin ist Andrea Kunzner. Sie ist erreichbar unter Tel.: 0 23 03 / 27 – 43 40. Auch unter www.kreis-unna.de (unter dem Stichwort: Übergang Schule-Beruf) sind Informationen zu finden. PK | PKU

Oliver Kaczmarek: Forschungsbörse ist ein echter Gewinn für die Gestaltung von lebendigem Unterricht

Im Klassenzimmer finden Wissenschaft und Schule zusammen – das macht die Online-Plattform „Forschungsbörse“ möglich. Über die Webseite www.forschungsboerse.de können Lehrerinnen und Lehrer für ihren Unterricht Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Disziplinen sowie Fachleute aus der Praxis einladen. Darauf macht jetzt der SPD-Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek aufmerksam.

Nunmehr rund 1.000 Forschende aus ganz Deutschland sind auf

der Forschungsbörse registriert, die ehrenamtlich Fragen über den Stand in der Forschung oder Karriereaussichten in der Wissenschaft beantworten. Dabei kommen sie aus ganz unterschiedlichen Fachbereichen, die interessant sind für den Deutsch-, Politik- und Philosophieunterricht oder für Fächer wie Mathematik und Physik. Je nach Thema und Region, sogar nach dem Schulfach können sich die Lehrenden passende Termine vermitteln lassen.

Der heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek sagt dazu: „Ich glaube, dass es für Schülerinnen und Schüler spannend sein kann, Einblicke in die Arbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu erhalten. Die Forschungsbörse ist ein echter Gewinn für die Gestaltung von lebendigem Unterricht."

Die Forschungsbörse wurde im Jahr 2010 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung als Teil der Wissenschaftsjahre ins Leben gerufen. Seitdem waren Forscherinnen und Forscher bei mehr als 25.000 Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Schulformen und Klassenstufen zu Gast.

SPD-Ortsverein Mitte fordert Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Roggenkamp



Sandra Hagen übergab am Freitagmorgen Listen mit rund 400 Unterschriften. Besucher und Patienten des Ärztehauses fordern eine Verbesserung der Parkplatzsituation. Foto: SPD Bergkamen-Mitte

Der SPD-Ortsverein Bergkamen-Mitte fordert die Stadtverwaltung auf, die aktuelle Verkehrssituation im Bereich des Roggenkamps/Geschwister-Scholl-Straße zu verbessern. Am Freitagmorgen haben die Sozialdemokraten auch Unterschriftenlisten, die von Besuchern des neuen Ärztehauses unterzeichnet wurden, an Bürgermeister Roland Schäfer übergeben. Kritisiert wird hier die Parkplatzsituation.

„So sehr wir die Ansiedlung des ALDI-Marktes und des neuen Ärztehauses an der Geschwister-Scholl-Straße begrüßen, führen die teils zu engen Einfahrten, die Besucherfrequenz sowie der Fuß- und Radverkehr zu teils chaotischen Situationen im Begegnungsverkehr. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden“, so Ortsvereinsvorsitzender Kay Schulte.

Bürgermeister Schäfer hörte sich die Darstellungen der Vorstandsmitglieder an und sicherte eine zeitnahe Prüfung durch das Baudezernat zu. Problematisch bei einer Optimierung

könnten allerdings unterschiedliche Zuständigkeiten sein. So wäre beispielsweise eine Verbreiterung der Einfahrt beim Baumarkt durch den Eigentümer zu realisieren. „Wir nehmen die geschilderten Sachverhalte jedenfalls sehr ernst“, so Bürgermeister Roland Schäfer.

Sandra Hagen, zuständiges Ratsmitglied für diesen Wahlbezirk, übergab zudem 30 Listen mit rund 400 Unterschriften, auf denen sich die Besucher des neuen Ärztehauses über die dortige Parksituation beschweren. „Da es sich hier um ein Privatgrundstück handelt, sind uns leider die Hände gebunden“, entgegnet Bürgermeister Roland Schäfer. „Dies müssen die Mieter mit dem Eigentümer direkt klären. Wir werden allerdings den Eigentümer über die Beschwerden informieren“.